Gesicht. Einer von den Herrn setzt sich an das Clavier, und nun beginnt ein entzückendes Tonspiel, das alle Vorübergehende mit Gewalt herbei lokte. Nach jedem Gesang ging das Frauenzimmer im Kreise herum, sammelte für den erstaunten Greis, empfieng reichlich, und schüttete jedesmal den Ertrag in seinen Hut. Das Gedränge wurde mit jeder Minute stärker. Jedermann bewunderte den hinreißenden Gesang, das herrliche Spiel, das Holde der Sammlerin, und Jeder wünschte zu wissen, wer die Zauberer wären. Endlich wurden sie erkannt. Eine Stimme rief: Pradera, Elterton und seine Frau (sie waren die ersten Sänger in der Oper zu Paris) In dem Augenblick als sie erkannt waren, entflohen sie, und verloren sich unter die Menge der entzückten Zuhörer, und hörten den Jubel des armen Greises nicht an, der den gerührten Zuhörern die 36 Livre zeigte, welche die Sammlung der edlen Sängerin ihm eingebracht hatten.

Die letzte Stunde.

Es wurde Jemand gefragt, der dem Tode nahe war, ob er sich nicht vor der letzten Stunde fürchtete? „O nein!" antwortete er, „ich habe 40 Jahr angewendet um recht zu leben, so hoffe ich auch eine Stunde anzuwenden, um recht zu sterben.

Edel-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910171115-0